



LAUFEN EXTRA



**KEINE
RACHE ODER
DROGEN**

**S
P
O
R
T
O
H
N
E
D
O
P
I
N
G**



FUSSBALL EXTRA

**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt!

Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de



Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

**GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!
"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt.
Im Sportverein wird unmanipulierter Sport geboten!"**

Fußballexta seit 1984 - Saison 2009/2010 - Laufende Nr. **0028** vom 08. Feb. 2010

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

**WINTER 2010... zum Karneval ist der Schnee wohl weg.
Am Samstag, 13. 02. ist die Mega-Party mit Samba-
Brasil und DJ Thommy Nikutta im Volkshaus ab 19:00 h.**



Kostenloses Walking- und Nordic-Walking-Training



Ab sofort bietet die Lauf- und Walkingabteilung der DJK TuS 1910 Gelsenkirchen-Rotthausen e.V. ein kostenloses Walking- und Nordic-Walking Trainingsangebot an.

Geleitet wird das Training von der ausgebildeten Walking- und Nordic-Walking-Trainerin Rita Broschk. Bei Interesse nimmt Rita Broschk Voranmeldungen entgegen (Tel. 0209-1209592 oder 0208-8578494, E-Mail r-broschk@gelsennet.de).

Es gelten dazu die folgenden Trainingszeiten:

Dienstag, 19.00 Uhr: Fortgeschrittene (zügiges Tempo, mind. 60 Minuten)

Donnerstag, 17.15 Uhr Anfänger I unter gesundheitlichen Aspekten (ohne jede sportliche Erfahrung, oder nach Erkrankungen, OPs usw.)

Donnerstag, 17.45 Uhr Anfänger II (Fähigkeit 45-60 Minuten am Stück im langsamen Tempo zu gehen)

Freitag, 18.00 Uhr Beweglichkeitstraining + Rumpfstabilisierung für Läufer, Walker, Nordic-Walker und allen Interessierten

Freitag, 19.15 Uhr Fortgeschrittene (zügiges Tempo, mind. 60 Minuten)

Sonntag, Uhrzeit nach Absprache, Fortgeschrittene (zügiges Tempo, mind. 60 Minuten, auch als Wettkampf-Vorbereitung zu sehen)

Die Anmeldungen zu Wettbewerben sollten mit Salvatore Treccarichi, Tel. 3808255 und Rita Broschk Tel. 0208-8578494 im Vorfeld abgestimmt werden.



Tinibel

Überwinde auch Du Deinen Inneren Schweinehund im Sportjahr 2010 bei einem der vielen Sportangebote in Gelsenkirchen .

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten VfR Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem E-Book im Internet unter

<http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Ernährungsberatung für Sportler jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.

Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil.

ist gerüstet für neue Großtaten!“

Seine Hoffenheimer stehen seinen Erwartungen zufolge ganz gut in der Bundesligatabelle und sind in der DFB Pokalrunde unter den letzten acht Vereinen.



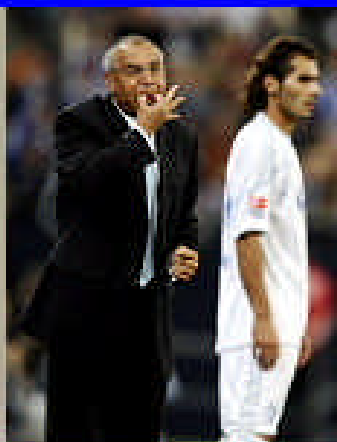
Ernährungstipps erhalten alle Sportler auch in der Gelsenkirchener Rosen-Apotheke am Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchens City.



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



Freiburg – Schalke 0:0... Das Schiedsrichtergespann erkennt nicht den Treffer zum 0:1 für den FC S 04...

DIE ROTTHAUSER

„Die Rotthouser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“
Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe,
wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein
ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als
Volkssport so stark macht.



Jeder ballgewohnte Sportler kann am Drall des von der Torlatte zurückspringenden Balles
erkennen, dass dieser hinter der Torlinie landen wird. Während der Torwart noch hoch guckt ist
der Ball schon unterwegs ins Tor. Gegen Schalkes Pech mit den Schiedsrichtern kann auch ein
Felix Magath nichts ausrichten. Eine dramatische Fehleinschätzung mehr für den FC Schalke 04
bei dem Bemühen sich oben zu platzieren. Schalke war gegen Freiburg die bessere Mannschaft.
Schade, dass Kuranyi der Einzige ist, der mal ein Tor machen kann, wenn Leute wie Farfan
krank sind. Eine einzige brauchbare Flanke von Baumjohann ist zuwenig für einen tauglichen
Bundesligafußballer. Geht man davon aus, dass er wohl etwas verunsichert von den Bayern
zurückkam, könnte Felix Magath noch berechnete Hoffnungen haben, dass er sich steigert.

Bayern vollbringen unter Tulpengeneral van Gaal inzwischen wagemutige Kunst.

Der Sieg im Rückspiel gegen Mainz verdeutlicht die Entwicklung des Vizemeisters; Kevin
Kuranyi hat endlich und vielleicht kurz vor seinem Abschied die Zuneigung der Schalker
gewonnen; Hannover 96 vermittelt Pessimismus; Bremen lernt unter Thomas Schaaf das

Verteidigen wohl nicht mehr; Herthas Stürmer muß man zum Jagen tragen; Köln wird seriös - leider

Nach dem 3:0 gegen Mainz betont Moritz Kielbassa (SZ) die Fortschritte, die der FC Bayern in einem halben Jahr unter Louis van Gaal gegangen ist: „Anno dazumal, vor fünf Monaten, hatten waidwunde Bayern beim 1:2 in Mainz ihr 'schlechtestes Spiel seit zehn Jahren' (Vorstand Rummenigge) vorgetragen, diesmal war das 3:0 ein gnädiger Extrakt von 31:6 Torschüssen, 26:2 Flanken und 3:0 elfmeterreifen Szenen. Präsident Hoeneß hatte zur Jagderöffnung seinem Leverkusener Spezi Heynckes schon unter der Woche ‚ein schönes Halali vom Tegernsee‘ gesendet, die Tochter tippte die SMS ins Handy, Hoeneß ist kein Freund moderner Technik. Der FC Bayern verinnerlicht nun offenbar des Trainers Ideen. Auf der Basis von Ordnung, mit und ohne Ball, erwächst – anders als noch im tristen Herbst – Produktives, Künstlerisches, Wagemutiges.“

Sebastian Gierke (Berliner Zeitung) befaßt sich mit dem Verhältnis und der Rollenverteilung zwischen Arjen Robben und Franck Ribéry: „Robben spielte auf einem Niveau, mit dem er, was die künstlerische Umsetzung von Fußball angeht, in der Bundesliga neue Maßstäbe setzen würde, hätte nicht Ribéry das schon vor einiger Zeit getan. Der Franzose zeigte sich bei seinem zweiten Kurzeinsatz nach langer Verletzungspause zwar leicht verbessert. Doch der Chef auf dem Platz, das ist er noch lange nicht. Das war deutlich zu erkennen, als sich Ribéry kurz vor Schluss schon bereitstellte, um einen Freistoß zu treten, Robben jedoch einfach dazwischentrat, selbst ausführte – und ins Tor traf. Die Beziehung der beiden belastet das nicht.“

Lang ersehnte Akzeptanz

Manfred Hendriock (Der Westen) adelt den Schalcker Sturm: „Schalke erlebt derzeit den besten Kuranyi aller Zeiten. In fünf der letzten sechs Spiele schoß er jeweils ein Tor – davon viermal das so wichtige 1:0. Eigentlich sind Flügelflitzer Farfan und Torjäger Kuranyi jedoch zusammen zu nennen – als das Duo Faranyi.“

Philipp Selldorf (SZ) berechnet Kuranyis Statusgewinn: „Die Tore macht in Schalke seit fast fünf Jahren Kevin Kuranyi, vielen fällt das jedoch erst jetzt richtig auf. Lange hatte ihn ein nicht unerheblicher Teil der Stammkundschaft für alle unerfüllten Wünsche und Sehnsüchte verantwortlich gemacht, er wurde ausgebuht, ausgepiffen, beschimpft und verlacht, was wiederum zu Grabenkämpfen mit jenem Teil der Anhängerschaft führte, der aus Loyalität mit der königsblauen Sache auch dann noch zu ihm hielt, als ihm im Laufe seiner stetig wiederkehrenden Krisenphasen die Bälle kilometerweit vom Schienbein sprangen. Mittlerweile erhält er wie ein großer Torero respektvollen Applaus.“

Richard Leipold (Tagesspiegel) fügt hinzu: „Schalke hat Spaß, und Schalke macht Spaß, auch ohne den zuweilen naiv anmutenden Spieltrieb sogenannter Spaßfußballer. Bei den Königsblauen artet das Kicken, passend zum Klischee, oft in harte Arbeit aus. Auch insofern paßt Kuranyi zu dem Revierverein, bei dem er erst im fünften Jahr die Akzeptanz erlangt hat, die er sich von Anfang an gewünscht hatte. Kuranyi scheint endgültig angekommen in Gelsenkirchen. Aber wie lange will er, wie lange darf er bleiben? Die Ungewißheit jedenfalls scheint ihm nichts auszumachen.“

Glauben verloren

Die Heimmiederlage gegen Nürnberg ist für Frank Heike (FAZ) ein weiterer Grund, für Hannover schwarz zu sehen: „96 wirkt derzeit wie eine Mannschaft, die den Glauben an sich verloren hat. Jeder möchte den Ball nur möglichst schnell loswerden oder am besten gar nicht erst bekommen. Der Club war bestimmt kein übermächtiger Gegner. Für den zweiten Auswärtssieg der Saison genügten ihm zwei Faktoren: eine gute Ordnung, die vor allem den

Wintereinkäufen Tavares, Ottl und Breno zu verdanken war, und der ballsichere, schnelle Stürmer Albert Bunjaku.“

Andreas Lesch (Berliner Zeitung) hebt einen der Sieger hervor: „Dennis Diekmeier, 20 Jahre jung, hat ein vorzügliches Spiel auf der rechten Abwehrseite gezeigt, er hat einen Treffer mit einer lehrbuchhaften Flanke vorbereitet, und er hat Anlass zu der gewagten These gegeben: Das Außenverteidigertum in Deutschland ist noch nicht ausgestorben.“



GESELLSCHAFT FÜR
WOHNUNGSBAU MBH

Wir bieten Ihnen im Stadtteil Rotthausen viele verschiedene Wohnformen:
vom **1 ½ Raumappartement** ab ca. 25 m² für Studenten und Alleinstehende

über **2 ½ Raumwohnungen** mit einer Wohnfläche von 40 – 68 m²

3 ½ Raumwohnungen in einer Größenordnung von ca. 60 – 85 m²

zusätzlich bieten wir **Altenwohnungen**, **Mehrgenerationswohnungen** und

Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien mit 117 m² Wohnfläche

Ausstattung u.a. mit Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Kabelfernsehen und wärmegeämmten Fassaden nach dem neuesten Stand der Energieeinsparverordnung

Grüner Weg 1 45884 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 / 12 004 – 0

Fax: 02 09 / 12 004 – 11

E-Mail: service@gfw-ge.de

Nationalelf vor Afrika ... oder wer hat am meisten Ahnung vom Fußball ???

Löws angeblich per Handschlag verlängerte Beschäftigung als Bundestrainer ist noch bei Weitem nicht in trockenen Tüchern, die Problemfigur heißt Matthias Sammer, die Problemkombination U21

Den Nebenschauplatz schildert Jens Mende (Financial Times Deutschland): "Löw machte deutlich, daß die Verlängerung mit seinem kompletten Stab Grundlage für die eigene Unterzeichnung sei. Zu seinen Assistenten Hansi Flick, Andreas Köpke und auch zu Chefscout Urs Siegenthaler sowie den Fitneßtrainern gebe es ein 'besonderes Vertrauensverhältnis'."

Absetzung rotblonder Störenfriede

Viel relevanter sei aber die Frage, was mit Matthias Sammer und dessen Einfluß auf die U21 passiere. Boris Herrmann (Berliner Zeitung) blickt sich für eine passende Metapher im eigenen Hause um: "Man muß sich diesen Sammer wie einen Chefredakteur vorstellen, der keinen Einfluss auf die Titelseite besitzt. Und man muß kein Statiker sein, um zu ahnen, daß das DFB-Haus an dieser Bruchstelle noch das eine oder andere Mal gefährlich wackeln wird. Die Frage ist nur, ob das schlecht sein muß? Anders ausgedrückt: Seit im deutschen Fußball ausführlich über die Nachwuchsarbeit gestritten wird, sind seine Juniorenteams so erfolgreich wie nie." Entscheidend für den weiteren Verlauf dieses Konflikts sei aber ohnehin einzig das Abschneiden der DFB-Elf in Südafrika. Beim großen Erfolg mutiere Löw zum "DFB-Magath mit

uneingeschränkter Macht, inklusive der Absetzung rotblonder Störenfriede." Beim Vorrunden-Aus hingegen "wäre sein brüderlicher Handschlag mit Zwanziger so wertlos wie ein alter Zehnmarkschein und Sammer dringender Bundestrainerkandidat."

Gestärker Adrion statt Sammers Herrlich

In der Welt legt Lars Gartenschläger die Lage rund um das Nachwuchsteam dar: "Die U21 sei nach Auffassung des Bundestrainers quasi das Sprungbrett für die A-Mannschaft. Deshalb will er vor allem bei der Spielphilosophie, der Spieler-Abstellung für das A-Team sowie der Trainerbesetzung das letzte Wort haben. Derzeit wird die U21 von Rainer Adrion betreut. Der wurde von Löw für diesen Posten auserkoren, während Sammer eigentlich Heiko Herrlich favorisiert hatte. Adrions Position soll nun noch mehr gestärkt werden. Er soll eigenständig arbeiten dürfen und zusätzlich entscheiden können, wer zu seinem Betreuer team gehört – und zwar ohne Einfluß von Sammer." Einerseits wolle man Löw unbedingt halten, andererseits mit einer solchen Entscheidung auch die WM und ihre Vorbereitung frei von Störungen halten.



RINGFOTO
NIEHAUS
Inh. Christoph Niehaus
Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld
Telefon (0208) 892883

Unser Torwart auf der Lauer....

steht im Tor wie eine Mauer... Von fünf kleinen flinken Stürmern und den Verteidigern mit dem Bombenschuss... oder wer hatte das Spielchen verloren ?

ERSTE PROBE am Samstag, den 6. März im Rotthausen Volkshaus Lieder die man noch vom Kommerz nach dem Spiel her kennt.

Mit Werner Praceius, dem 1. Vorsitzenden des Rotthausen Männergesangvereins und DJK TuS Urgestein wurde bereits ein Termin im Volkshaus vereinbart. Am 6. März um 18:00 Uhr werden also die ersten Gesangstests durchgeführt. Es wäre schön, wenn möglichst viele mit von der Partie sein könnten. Man denke neben Ernst Stachorra, auch an Bernhard Erckmann mit Ralf und Norman Töpfer, die mit anderen immer dabei waren, wenn es etwas in dieser Richtung zu bieten gab.

Seine Arbeit ist besser als sein Ruf – Mirko Slomka
Trotz weiterer Erfolglosigkeit in Hannover leide Mirko Slomka laut Stefan Osterhaus (NZZ) an Unterschätzung: "Der Ruf des Cheftrainers, unter

dem die Schalcker eine durchaus erfolgreiche Zeit erlebt hatten, war ramponiert, nachdem der damalige Klubchef **Josef Schnusenberg** ihn öffentlich zur Demontage freigegeben hatte. Leistung und Renommee klafften allerdings in den letzten Jahren bei wenigen Trainern deutlicher auseinander. Seine Arbeit ist besser als sein Ruf. Zumindest die Umstände seiner Demission in Schalke sprechen gegen ein erfolgreich errichtetes Beziehungsgeflecht. Als Slomka verjagt wurde, stand die Mannschaft im dritten Rang, aber er hatte den Anhang und vor allem die Asphalt-Presse gegen sich. Doch im Ruhrgebiets-Klub, wo bis zur Inthronisierung von Felix Magath Sachverstand nur in Spurenelementen vorhanden war, hatte vor allem der Boulevard als Stichwortgeber großen Einfluss. Fachlich war ihm wenig Falsches nachzuweisen."

Auch im Jubiläumsjahr der DJK TuS wird Karneval gefeiert: Zunächst sah es so aus, als würde sich Niemand finden, die Tradition im Verein fortzusetzen. **Dank der Initiative des Ehrenvorsitzenden, Gerd Lukaschick** gelingt es aber wieder, dass am **Karnevalssamstag** unter anderen **Programmpunkten** traditionsgemäß auch das **Gelsenkirchener Karnevalsprinzenpaar in Rotthausen** weilt, denn die **Veranstaltung wird zwar etwas im Stil verändert und aufgelockerter** durch freie Platzwahl weiterhin durchgeführt. **Einlass ist am Samstag den 13. Februar ab 19:00 Uhr** **Thomas Nikutta** führt als DJ durch den Abend und eine **Brasilianische Tropicalshow** bietet mit Lifesänger den Höhepunkt dazu.

 <small>DJK Rotthausen, Sponsor Gärtnerei Verse</small>	Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 1377 13 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen	
---	---	--

Zwei Berge – eine Kulturlandschaft

Liebe Mitwirkende des Lichterfestes,
weit über 1.000 Lichter leuchteten am Abend des 1. Februar zwischen Mechtenberg und Rheinelbe. 2.500 Menschen aus dem Städtedreieck - Gelsenkirchen, Bochum, Essen - waren zwischen den zwei Bergen unterwegs. Feuer, Kerzen und Lichter

leuchteten und schufen eine farbige Schneelandschaft. Allen die zu diesem verzauberten Bild beigetragen haben ein ganz herzliches Dankeschön.

Wir möchten uns für Ihre Unterstützung auf dem Lichterfest herzlich bedanken. Ohne Ihre tatkräftige Mitwirkung wäre dieses Erlebnis nicht möglich gewesen. Zur Erinnerung werden wir in den nächsten Tagen erste Bilder per Mail zusenden und auch auf die Homepage www.zweiberge.info einstellen.

Die große Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen. In den letzten Tagen haben uns immer wieder positive Rückmeldungen erreicht, die alle Beteiligten gelobt haben. Direkt vor Ort haben wir daher nicht alle mitwirkenden Gruppen persönlich ansprechen können. Wir hoffen, es hat allen Spaß gemacht. Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke und Anmerkungen.

Es war das erste von vier Festen im Jahr der Kulturhauptstadt RUHR 2010 und wir freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse zwischen den Zwei Bergen.

Vielen Dank und bis bald!

Für das Zweiberge Team
Sarah Baumann,
Martina Hoff,
Andrea Maas

Zwei Berge – eine Kulturlandschaft

Tel. 0201 - 2803155

Zweiberge@martina-hoff.de







Maskottchen Zakumi mit Jabulani, dem rundesten WM-Ball aller Zeiten....

Machtgerangel zielt auf Prämien der Mannschafts-Verantwortlichen. Wahrscheinlich traut sich beim DFB keiner zu die Vorrunde beim FIFA-Turnier zu überstehen. Pünktlich zur WM: **Der DFB zerlegt sich gerade selbst...**

Heftige Kritik übt die Presse am Vorgehen des DFB, Ziel der Aktion des DFB sei Bierhoff gewesen, angeschlagen sei nun aber der Bundestrainer, für Zwanziger könnte es ein Wendepunkt gewesen sein

Robert Ide (Tagesspiegel) stellt wie viele andere die Frage, ob nach diesem Freitag nicht auch Theo Zwanziger dauerhaft beschädigt sei und ein potenzieller Nachfolger in den eigenen Reihen sitzen

könnte. "Was würde passieren, wenn Zwanziger die Eifersüchteleien über den Kopf wachsen? Diese Machtfrage hinter der Machtfrage wird im Verband lediglich hinter vorgehaltenen Händen angesprochen. Man hat nicht vergessen, daß der Abschied von Bundestrainern (Rudi Völler) schnell zu einer Führungskrise ausufern kann (Gerhard Mayer-Vorfelder). Auf den zweiten Blick rückt dabei der recht junge und auch in der Medienarbeit eloquente Generalsekretär Wolfgang Niersbach ins Bild." Dieser habe Bierhoff den schließlich nur ablehnbaren Vertrag vorgelegt. "Begleitet wurde der Poker allerdings von lancierten Veröffentlichungen der 'Bild'-Zeitung über die von Bierhoff vorgelegten Forderungen. Sollte daran denn wirklich Bierhoff ein Interesse gehabt haben?, fragen nun Funktionäre verwundert."

Zu viel Porzellan zerschlagen

"Die Firma hat sich verzockt", titeln Jan Christian Müller und Andreas Lesch in der FR, und die Firma, das ist Löw mit seiner Entourage. "Unter diesen Umständen ist nicht mehr davon auszugehen, daß der Bundestrainer und der Manager nach der WM überhaupt noch für den DFB arbeiten wollen. Zu viel Porzellan scheint zerschlagen worden zu sein." Doch für Löw muß das kein Rückschritt sein, denn: "Löw kann sich die Machtprobe leisten. Er ist zu einer Marke geworden, die nicht nur männliche Viererkettenverstärker interessiert. Er wird in bunten Blättern gefeiert als Mann der Moderne, Mode-Ikone, Charmeur." Fußballerisch allerdings sei auch er von seinen eigentlichen Zielen mit der Nationalmannschaft entfernt: "Nach Aufbruch riecht zurzeit wenig in der DFB-Elf. Die Frage, ob ein neuer Trainer nach der WM frische Impulse brächte, ist durchaus erlaubt. Nur hätte sich der DFB, wenn er den Wechsel wollte, das Theater sparen können."

Loyalität sieht anders aus

In der FAZ rügt Michael Horeni die Vorgehensweise des DFB: "Loyalität gegenüber einem Bundestrainer sieht auch anders aus, als einen ungeliebten Manager mit Ecken und Kanten ins Abseits stellen zu wollen, mit dem zusammen sich Löw als Team sieht. Sollte Oliver Bierhoff mit seinem Hang, sich von der Fußballbasis zu entfernen, überhaupt noch Rückhalt beim DFB gehabt haben, ist er nun vollkommen verspielt." Horeni nimmt ebenfalls an, daß das wenig souveräne Handeln für einen der Protagonisten der Anfang vom Ende sein könnte: "Sollte die Mannschaft in Südafrika die Erwartungen nicht erfüllen, werden die DFB-Präsidiumskollegen Zwanziger schon an seinen Anteil an den verpatzten Verhandlungen erinnern. Man darf sich nicht wundern, wenn dieser Tag einst als Wendepunkt in der Präsidentschaft von Theo Zwanziger angesehen werden muß."

Grotesker Kollateralschaden

Daß der DFB schlecht im Zielen sei, stellt Christof Kneer (SZ) fest: "Der Verband nimmt billigend in Kauf, daß derjenige am meisten verwundet wird, der am wenigsten gemeint ist: Joachim Löw. Lange galt Löw als beliebtester Deutscher hinter Günter Jauch und Horst Schlämmer, nun hat er plötzlich den 'Raffke'-Stempel auf der Stirn. Der Verband wollte den intern wegen seiner Rigorosität umstrittenen Bierhoff treffen und hat frontal Löw erwischt - ein grotesker Kollateralschaden, denn Löw ist die zentrale Figur für die WM." Löws Arbeit werde in Zukunft davon belastet sein, daß jeder Fehlpass zur Frage führen könne: Wie lange noch mit Jogi? "Er habe keine Wunschgegner, hat Joachim Löw vor einer Auslosung gesagt. Warum auch? Seine Gegner sitzen zurzeit im eigenen Verband."

Was sozial und wirtschaftlich verantwortbar ist

Theo Zwanziger selbst äußert sich im Interview mit Philipp Selldorf (SZ) über den Fall unter Anderem so: "Wir sind ein gemeinnütziger Verband! Ich liebe diese Nationalmannschaft, aber ich habe einen Verband zu führen und ich muß reflektieren, was sozial und wirtschaftlich verantwortbar ist. Das Angebot war am Rande der Verantwortbarkeit. Wir leben in wirtschaftlich schwierigen Zeiten: Ich kann den Amateurfußballern und Millionen von ehrenamtlich tätigen Helfern nicht verkaufen, daß wir ohnehin sehr gut dotierte Verträge nochmals deutlich aufstocken." Zur Frage der Veröffentlichung pikanter Daten in der Bild-Zeitung: "Diese Veröffentlichung hat mich genauso irritiert. Vom DFB hat niemand etwas rausgegeben, Wolfgang Niersbach nicht, ich selbst nicht, und es hat auch niemand mit meiner Billigung getan. So etwas ist nicht unser Stil." Und ganz grundsätzlich zur Frage, wie die Zukunft von Jogi Löw nun aussehe: "Ich will ihn behalten. Wenn wir die WM erfolgreich spielen, dann werde ich mit Löw sprechen. Und wenn wir nicht so erfolgreich spielen, dann auch. Er wird immer mein erster Ansprechpartner sein."

Eitelkeiten und Machtdenken

Da er sie offenbar noch für möglich hält, fordert Lars Wallrodt in der Welt eine neue Einigung: "Der Streit ist so ärgerlich wie unnötig. Eitelkeiten und Machtdenken haben die einstige Harmonie weggewischt. Alle Beteiligten betonen stets und ausdauernd, daß sie nur zum Wohle des deutschen Fußballs handeln würden. Nun können sie es beweisen. Ein neuer Handschlag muß her."

Den Funktionären das Licht zu Kopf gestiegen

Auch Robert Ide (Tagesspiegel) hat kein Verständnis für die Motive, aus denen der DFB heraus dieses Zerwürfnis bewirkt hat: "Fußball ist nicht für Funktionäre da. Bis zum DFB ist diese Erkenntnis allerdings nicht vorgedrungen. Statt sich auf die in vier Monaten beginnende Weltmeisterschaft in Südafrika vorzubereiten, bei der man sich nicht weniger als den Titelgewinn vorgenommen hat, zerlegt sich der DFB gerade selbst. Auch Löw kann eigentlich nichts mehr gewinnen - höchstens einen selbst bestimmten Abschied, den allerdings nur nach einem Titelgewinn. Manchem Funktionär, der nur noch an das Licht denkt, das dabei auf ihn fällt, scheint (der Erfolg der Nationalmannschaft in der Gesellschaft) zu Kopf zu steigen. Die Nationalmannschaft ist zum Bespiegelungsprojekt einzelner Karrierepläne geworden anstatt zum Spiegelbild einer von der Leichtigkeit des Spiels angesteckten Gesellschaft."

Angesichts all dieser Vorwürfe verwundert es ein wenig, daß Stefan Osterhaus (NZZ) annimmt, eine Nachfolgeregelung (auch abseits von Sammer) sei kein Problem: "Kandidaten dürften sich finden. Anders als noch vor sechs Jahren, als Löw und Klinsmann zusagten, ist der DFB sportlich wieder eine erstklassige Adresse."



Wachablösung auch bei den FIFA WM Maskottchen...
Zakumi FIFA WM 2010 - löst GOLEO VI - Maskottchen der FIFA WM 2006 ab.